

Zeitschrift: Éléance suisse

Band: - (1972)

Heft: 2

Artikel: Verbandsintegration in der schweizerischen Bekleidungsindustrie

Autor: Loeb, François

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795035>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbandsintegration in der schweizerischen Bekleidungsindustrie

François Loeb, lic. oec.,
Direktor des Gesamtverbandes der Schweizerischen Bekleidungsindustrie, Zürich

Der auf 1. April 1972 vollzogene Zusammenschluss aller Verbände der schweizerischen Bekleidungsindustrie hat zu einer Straffung der Verbandstätigkeit in der Schweiz geführt. Am 1. Juli 1972 könnten die gemeinsamen Büroräumlichkeiten des Gesamtverbandes der schweizerischen Bekleidungsindustrie bezogen werden. Von diesem Zeitpunkt an steht der Industrie ein zentrales Verbandssekretariat, das arbeitgeber- und wirtschaftspolitische Funktionen erfüllt, zur Verfügung. Dank intensiver Arbeit aller beteiligter Verbandsgremien konnte der neue Verband in verhältnismässig kurzer Zeit geschaffen werden.

Bei der Neuorganisation wurden auch die Zielsetzungen des Verbandes neu überdacht. Als Hauptzielsetzung, der sich alle weiteren Ziele unterordnen, kann die Sicherung der Zukunft der Bekleidungsindustrie in der Schweiz bezeichnet werden. Alle Bemühungen des neuen Verbandes – sei es in arbeitgeber- oder wirtschaftspolitischen Belangen – dienen letztlich diesem Ziel. Von grosser Bedeutung ist im weiteren der Ausbau der Dienstleistungsfunktionen des Verbandes. Um die von den Mitgliedern gewünschten Dienstleistungen erbringen zu können, ist ein enger Kontakt zwischen der Verbandsleitung und den Mitgliedern notwendig. Die für den Gesamtverband gewählte Organisationsstruktur mit Abteilungs- und Gruppenorganisation soll diesen Kontakt zu einer ständigen Einrichtung machen. Eine Reihe von Beispielen hat gezeigt, dass mit dieser Methode neue, für die Mitglieder wertvolle Aufgaben vom Verband übernommen werden können. Als Beispiel sei hier auf die verschiedenen Verkaufswochen und auf die Interessengemeinschaften innerhalb des Verbandes hingewiesen. Der ständigen Information der Mitglieder sowie der Auskunftserteilung über alle wichtigen Sachgebiete wird ebenfalls grosse Bedeutung beige-

messen. Die Interessenvertretungen und die Öffentlichkeitsarbeit stellt ein weiteres Gebiet der verbandlichen Aktivität dar. In Zukunft soll auch das Gespräch mit den nachgelagerten Stufen, d. h. insbesondere mit dem Bekleidungshandel gefördert werden. Nur in enger Zusammenarbeit mit den Instanzen des Handels wird es gelingen, den richtigen Weg für die Zukunft zu finden. Als Beispiel für diese Verbandsfunktion kann die Herausgabe der Verkäuferinnen-Broschüre «Wie verkaufe ich Maschen» oder die Lehrveranstaltung für Lederbekleidung genannt werden. Besonderer Wert wird auf die Schulung und Nachwuchsförderung sowie auf die Intensivierung des Erfahrungsaustausches unter den Mitgliedern gelegt. Eine der wichtigsten Funktionen des Verbandes ist der Abschluss von Gesamtarbeitsverträgen mit den Gewerkschaften zur Sicherung des Arbeitsfriedens. Neben dem hier geschilderten Aufgabenkreis gibt es eine Reihe weiterer täglich anfallender Probleme, die die ganze Industrie oder einzelne Branchen betreffen.

Die ersten Erfahrungen mit der Verbandsintegration können durchaus positiv bewertet werden. Es ist klar, dass zu Beginn einer Verbandsreorganisation da und dort gewisse Mängel auftreten, die jedoch meistens kurzfristig behoben werden können. Nach einer Einarbeitungsphase von wenigen Monaten werden auch diese Kinderkrankheiten behoben sein.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der eingeschlagene Weg für die Mitglieder und für die gesamte Industrie von Nutzen sein wird. Wichtigste Voraussetzung zur Verwirklichung der vielfältigen Verbandszielsetzung ist ohne Zweifel die aktive Mitarbeit der Verbandsmitglieder am Verbandsgeschehen.

- Pour le texte français voir pages «Traductions».
- For English version see pages "Translations".

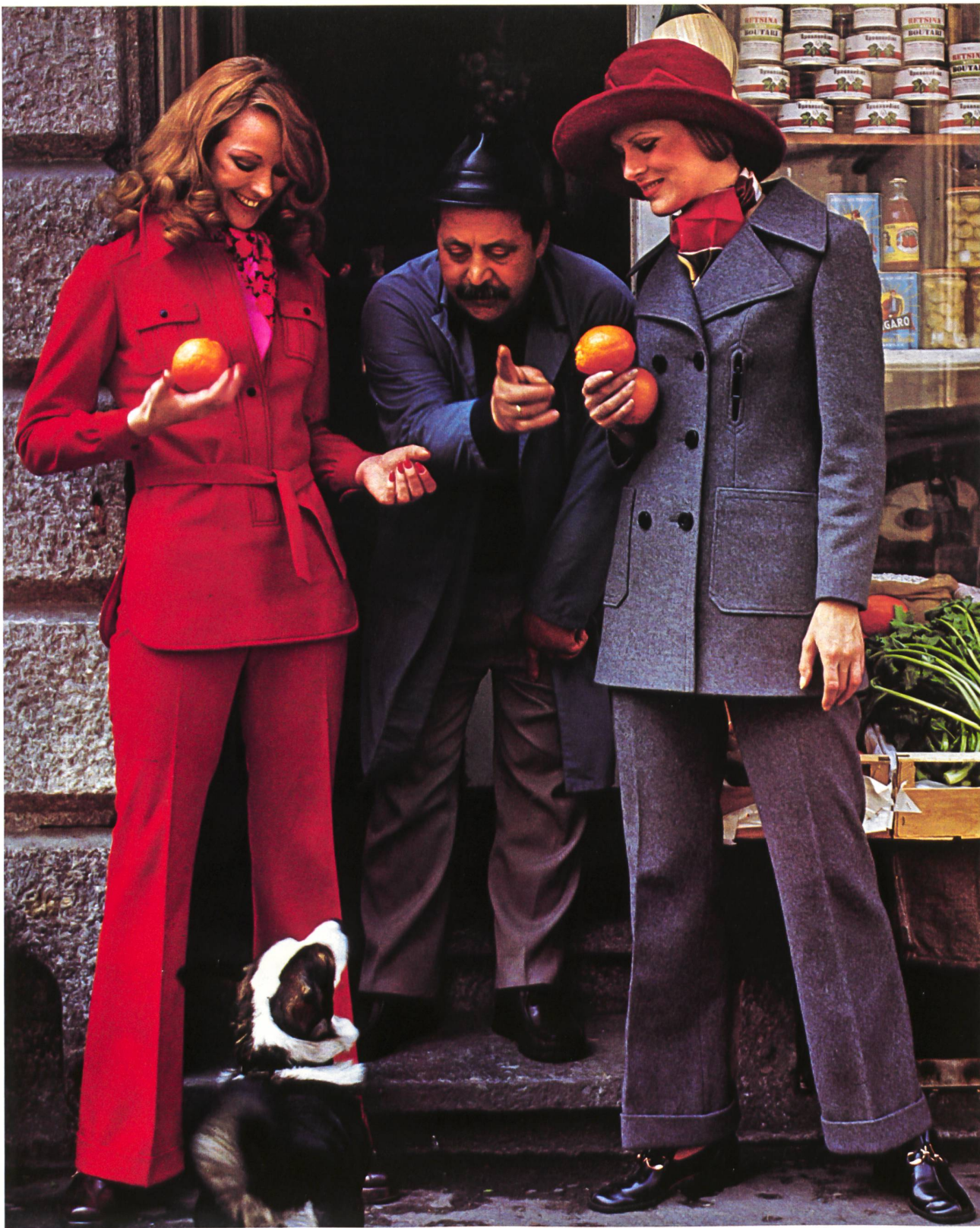


▲ Very modern chemise dress with dashing pleats, in pure new wool (Woolmark quality) mousseline. Fully lined. Available in a choice of colour schemes.

▶ Handsome jacket in pure new napped wool (Woolmark quality); perfect for wearing with very modern pure new wool (Woolmark quality) pants with lap seams.

WALTER BOLLAG of Switzerland c/o W. BOLLAG AG, ZÜRICH





▲ Left: Trouser-suit with leisurewear styling in pure new wool (Woolmark quality) flannel. Available in all colours, always with contrasting quilted seams.
 Right: Sporty and chic pantsuit in pure new wool (Woolmark quality) flannel.
 Fabrics: Decken- und Tuchfabriken AG, Pfungen

► A representative example of the new line in coat styles: a model in pure new wool (Woolmark quality) worsted with fashionable quilted seams. Available in all colours.
 Fabric: Decken- und Tuchfabriken AG, Pfungen

WALTER BOLLAG of Switzerland c/o W. BOLLAG AG, ZÜRICH





WALTER BOLLAG of Switzerland c/o W. BOLLAG AG, ZÜRICH

The refined elegance of classic styling: a double-breasted coat in high quality velvet; also made in pure new wool.
Available in a choice of colours.